

Orangerie Schloss Wrisbergholzen

Fertigstellung
nach
Restaurierung

www.hildesheimer-allgemeine.de

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Jetzt kommt neues Leben in das Baudenkmal

Die mehr als 160 Jahre Orangerie in Wrisbergholzen ist nach aufwendigen Sanierungsarbeiten wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen hat in diesem Monat bereits sein 30-jähriges Bestehen darin gefeiert. Die

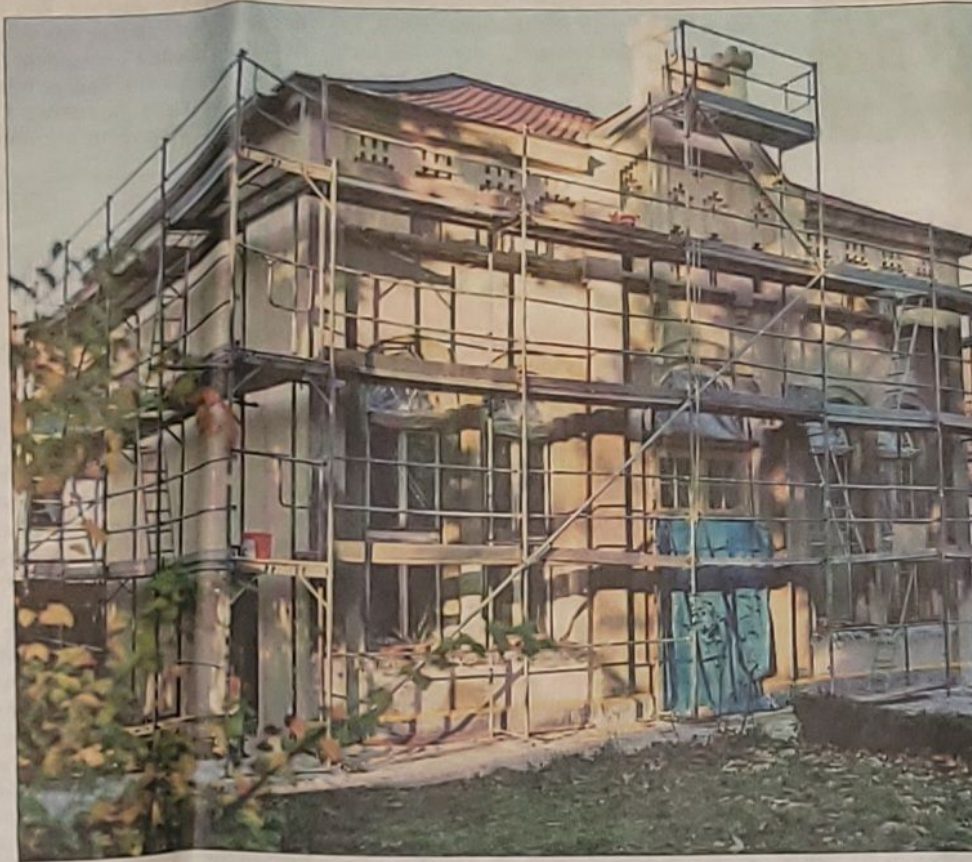
Orangerie, einst für die Überwinterung von Kübelpflanzen gebaut, soll nach Wunsch des Vereins ein multifunktionaler Raum werden. Ein rustikales Café, ein regionales Kulturzentrum, sogar Trauungen sind denkbar. „Auf jeden Fall soll die Orangerie als Veranstaltungsraum

für Kunst und Kultur genutzt werden“, sagt Jens Beck vom Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen Wrisbergholzen.

Der Zustand der Orangerie war vor der Sanierung sehr schlecht. Eine Nutzung war daher bisher nicht möglich. Zwar wurde 2004 das Dach erneuert, sodass keine Feuchtigkeit mehr eindringen konnte, der Innenraum befand sich aber quasi im Rohbauzustand. Nach der Zusage von diversen Fördermitteln konnte im Juni vergangenen Jahres mit den Arbeiten begonnen werden. Für die Trockenlegung des Fundamentes hatte eine Firma Drainagegräben um das Gebäude gebaggert. Um zu verhindern, dass Feuchtigkeit eindringt, wurde der Außenputz erneuert. Ein Fußboden mit Sandsteinplatten wurde gelegt und eine neue Haupttür angefertigt. Vereinsmitglieder und Helfer aus dem Dorf strichen im Herbst die Fassade.

Im Frühjahr ging es an den Innenputz und die Zwischendecke, die Fenster und Nebentüren.

Zum Ende des Projektes sind rund 200.000 Euro in die Erhaltung der Orangerie geflossen. Den Innenausbau, der rund 40.000 Euro kostete, unterstützen neben der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gebäude auch der Verein selbst und die Kulturstiftung der Sparkasse Hildesheim mit 10.000 Euro. Deren Vertreter Jürgen Twardzik und Roland Redetzke machten sich kürzlich ein Bild vom Fortgang der Arbeiten. „Für unsere Förderung war es wichtig, dass die Orangerie



Noch im vergangenen Herbst war die Orangerie von Gerüsten umgeben. Archivfoto: Neumann

für die Öffentlichkeit genutzt werden kann“, sagt Twardzik. „Da muss Leben rein.“ Ob es in Wrisbergholzen bereits zur Renaissancezeit Kübelpflanzen gab, die zur Überwinterung spezielle Räume benötigten, ist nicht bekannt. Spätestens mit dem Neubau des Schlosses 1745 wird dem Bauherrn Johann Rudolf von Wrisberg der Gedanke gekommen sein, dessen Umgebung im Sommer mit Kübelpflanzen zu schmücken. Genaue Untersuchungen zum tatsächlichen Pflanzenbestand in dieser Zeit fehlen aber bisher. Den ersten

Hinweis auf die Errichtung eines Überwinterungshauses liefert ein Fundamentstein, der vermutlich zum ersten Wrisbergholzer Gewächshaus gehörte. Er trägt die Jahreszahl 1840 und die Initialen L. v. G. W. des damaligen Besitzers Louis von Goertz-Wrisberg. Der Querschnitt dieses Gebäudes ist im Außenputz der heutigen Orangerie sichtbar. Die Orangerie ist ein wichtiger Teil des denkmalgeschützten Schlossensembles, das als Denkmal von nationaler Bedeutung eingeschätzt wird. Da es nur noch wenige die-

ser Bauten gibt, sind die Gebäude von besonderem Wert. Im Landkreis besitzen nur die Schlösser Söder und Dornburg vergleichbare Orangerien. Von diesen unterscheidet sich das Bauwerk jedoch durch die massive Bauweise und die historische Bauform. In Niedersachsen ist nach Angaben des Landesamtes für Denkmalpflege keine weitere Orangerie aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt, die deutliche Stilmerkmale dieser Zeit trägt. Auch das unterstreicht laut Experten ihre regionale Bedeutung.



Roland Redetzke (von links), Jens Beck und Jürgen Twardzik vor der Orangerie in Wrisbergholzen. Archivfoto: Meyfarth

- Elektroinstallation
- Neubauintallation
- EDV-Vernetzung
- Licht-Technik
- Satellitenanlagen
- Gebäudetechnik
- Elektroheizung
- Hauskommunikation u. v. m.

Uwe Marhauer Meisterbetrieb
 Hauptstraße 30
 31079 Sibbesse
 Telefon (0 50 65) 92 50
 Fax (0 50 65) 92 52
 E-Mail info@elektro-marhauer.de
 www.elektro-marhauer.de

Ihr zertifizierter Fachhändler für **Stone Marmorheizungen**

Grundlegendes gut gesetzt.

eckhardt
 Garten- und Landschaftsbau
 Unterdorf 1 · 31079 Wrisbergholzen
 Tel. 0 50 65- 809 790

Habe kost

Gerüstbau
 Malerarbeiten
 Betoninstandsetzung
 Wärmedämmverbundsysteme
 Vorhangfassaden
 Balkonsanierung
 Brandschutz
 Schadstoffsanierung

Fon 05121 76 61 - 0

Wir leisten ganze Arbeit.

HAZ Medienberaterin

Wir gratulieren zur Sanierung!
 Ihre Ansprechpartnerin für die Samtgemeinde Sibbesse

Julia Hollemann
 Tel. 0 51 21 / 1 06 - 1 57
 Fax 0 51 21 / 1 06 - 55 - 1 57
 E-Mail: julia.hollemann@hildesheimer-allgemeine.de

Hildesheimer Allgemeine Zeitung **TUCKUP**